

Kasino im Erweiterungsgelände an der Hofmannstrasse in München = Réfectoire de l'usine de la Hofmannstrasse à Munich = Casino at Hofmannstrasse in Munich

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **11 (1957)**

Heft 10

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-329595>

Nutzungsbedingungen

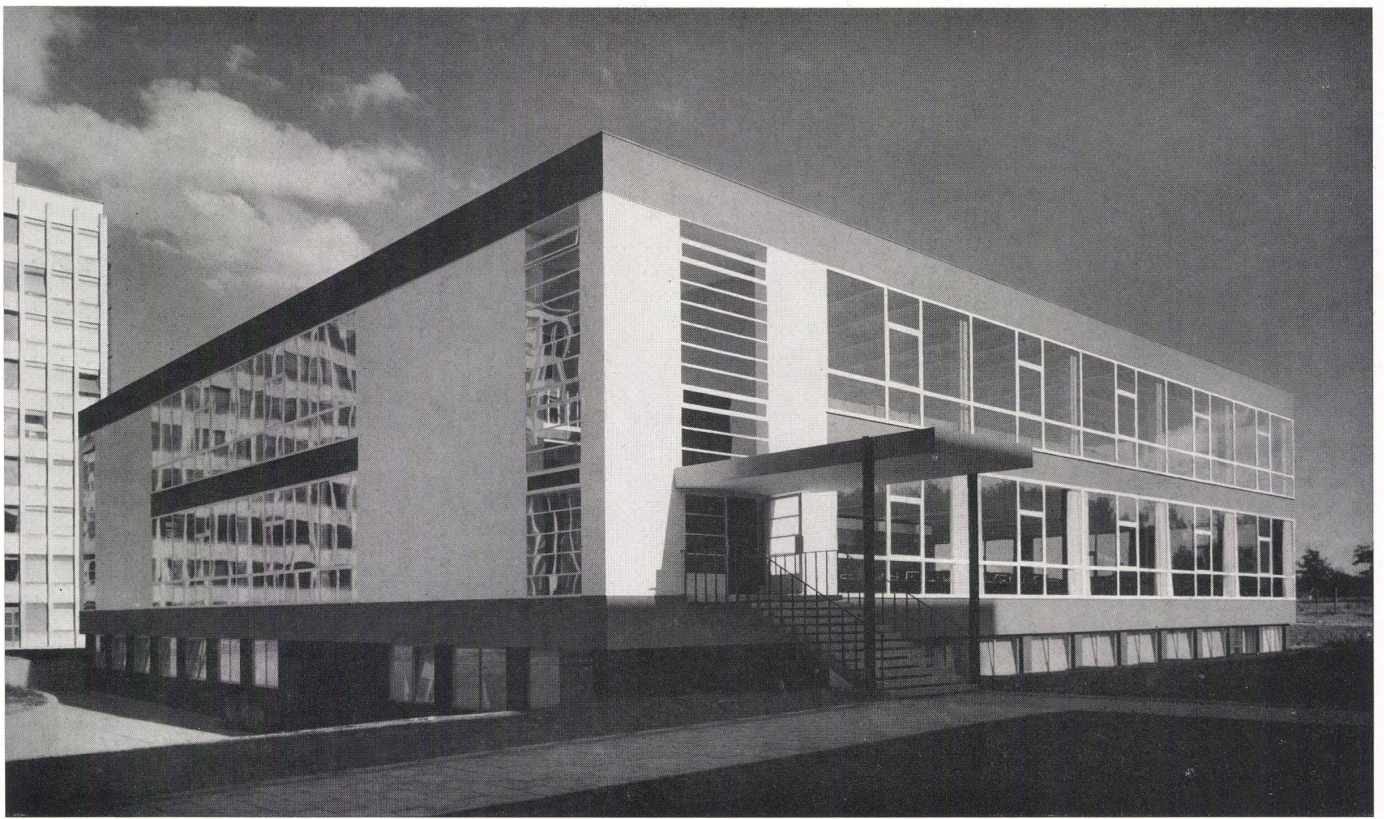
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Kasino im Erweiterungsgelände an der Hofmannstraße in München

Réfectoire de l'usine de la Hofmannstrasse
à Munich

Casino at Hofmannstrasse in Munich

Architekt: Hans Maurer, München,
in Zusammenarbeit mit der
Siemens & Halske-Bauabteilung

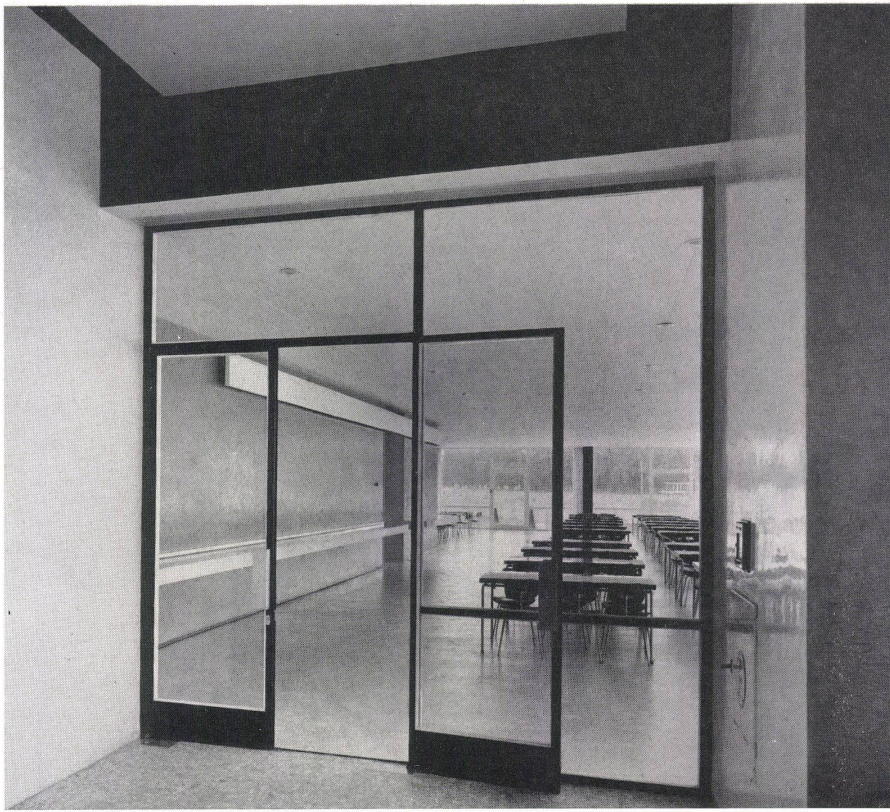


1
Kantinengebäude von Nordwesten mit einem der Eingänge.
Links hinten das im Bau befindliche Laborgebäude. Die
Bänder über und unter den Fenstern sind in dunklem
Terrakotta gestrichen.

Bâtiment de la cantine, vu du nord-ouest. Au fond à
gauche, le bâtiment des laboratoires en construction.

Casino building, seen from northwest. In the left rear is
the laboratory building under construction.

2
Eingangsdetail.
Détail de l'entrée.
Entrance detail.

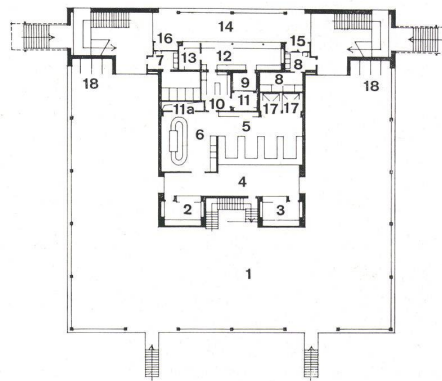


1
Blick vom Treppenhaus in den Speisesaal.
Vue de la cage d'escalier dans le réfectoire.
View from the stair tower into the dining hall.

2
Erdgeschoßgrundriß / Plan du rez-de-chaussée / Ground floor 1: 800

- 1 Speisesaal / Réfectoire / Dining hall
- 2 Kaffeeausgabe / Distribution du café / Coffee bar
- 3 Getränkeausgabe / Distribution des boissons / Drinks
- 4 Bedienungsgang / Couloir de service / Service passage
- 5 Speisenausgabe / Distribution des mets / Food distribution
- 6 Spüle / Rincage / Dishwashing
- 7 WC Damen / WC dames / Women's WC
- 8 WC Herren / WC messieurs / Men's WC
- 9 Kühlraum / Salle frigorifique / Refrigerated room
- 10 Lager für Konsum / Entrepôt de la coopérative / Storage for the cooperative
- 11 Lüfterkammer / Chambre d'aération / Ventilation chamber
- 11a Lüftungsschacht / Puits d'aération / Ventilation shaft
- 12 Konsum / Coopérative / Cooperative grocery store
- 13 Essenmarkenausgabe / Distribution des jetons / Grocery sales
- 14 Konsumvorhalle / Hall de la coopérative / Front hall of cooperative
- 15 Telefonzelle / Cabine téléphonique / Telephone booths
- 16 Putzkammer / Débarras / Cleaning room
- 17 Speisenaufzug / Monte-charge des mets / Food elevator
- 18 Garderoben / Vestiaires / Cloakrooms

3
Treppenhaus.
Cage d'escalier.
Stair tower.

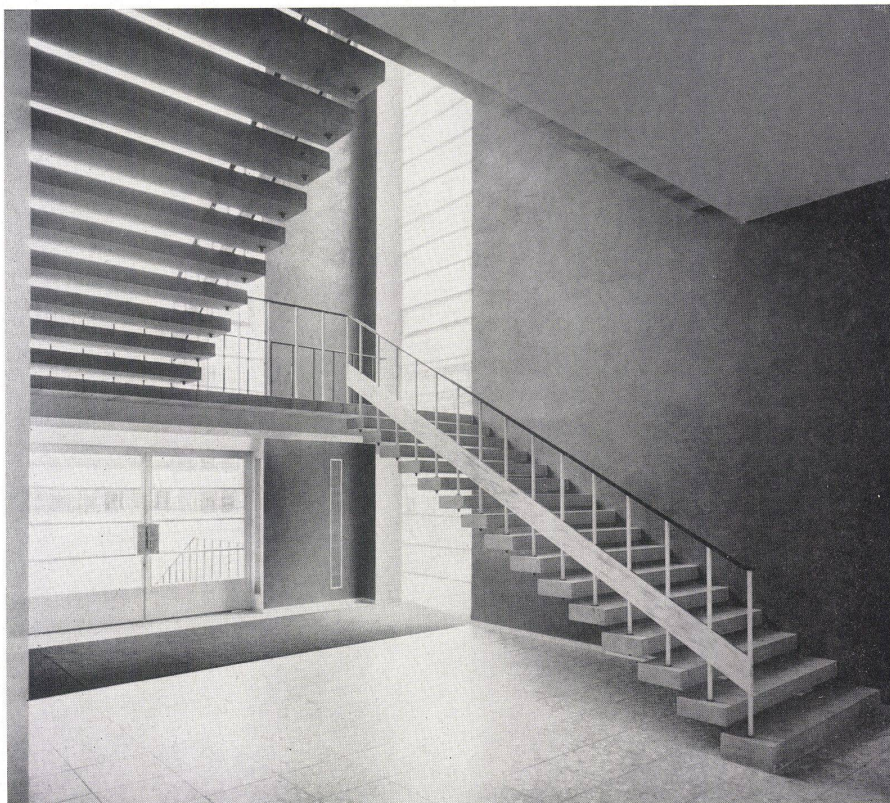


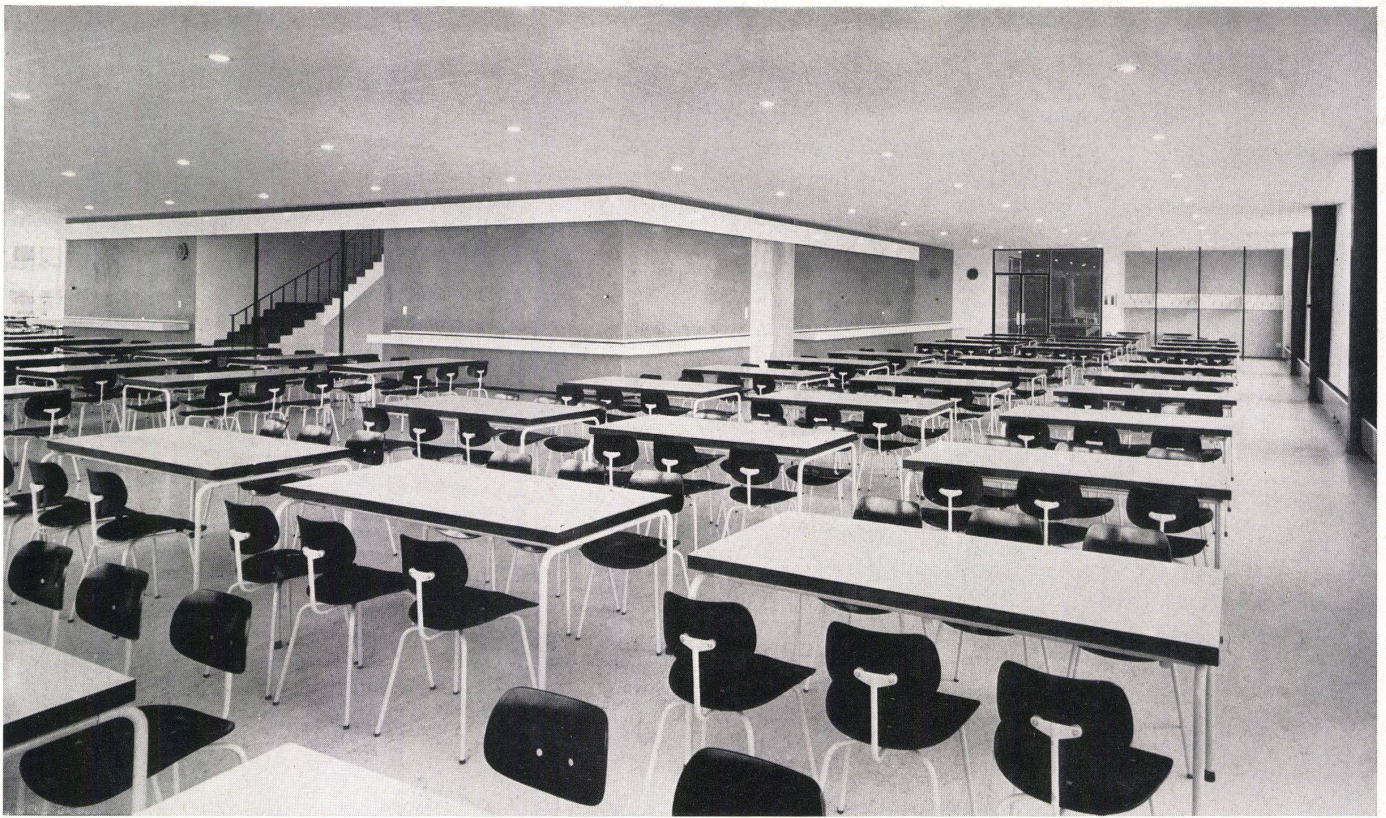
Für die in den Jahren seit Kriegsende auf ein mehrfaches angewachsene Belegschaft an der Hofmannstraße wurde ein zweites Kasino notwendig. Es enthält im Vollausbau zwei Geschosse mit je einem Speisesaal von 600 Plätzen, an denen in mehreren Schichten gegessen wird. Das Gebäude hat einen quadratischen Grundriß mit einem zentral liegenden Versorgungskern. Um diesen Kern lagert sich U-förmig in jedem Geschosß ein Speisesaal, der nach Süden, Osten und Westen orientiert ist. Man betritt das Gebäude durch zwei sich gegenüberliegende Eingänge an der Ost- und Westseite und kommt so in eine Halle, wo ein breiter Schalter für die Versorgung mit Tabakwaren, Schokolade und Getränken liegt. Hinter diesem Schalter beginnt der Versorgungskern.

Im Kern selbst liegt gegen den Speisesaal ein von Ost nach West durchgehendes Office, an welchem sich Speisenausgabe, Kaffeeküche, Getränkeausgabe und Geschirrspüle befinden, ebenso die Aufzüge, die die Speisen in großen Behältern von der im Untergeschoß befindlichen Küche heraufbefördern.

Die Speisesäle haben ihren U-förmigen Grundriß bekommen, um den Raum in überschaubaren Dimensionen zu halten und trotzdem bei Betriebsversammlungen einen einzigen fast ganz übersehbaren Saal zu erhalten. Die im Untergeschoß liegende Küche ist entsprechend den Obergeschossen organisiert. So liegen um den Kern mit seinen Aufzügen und Kühlräumen die eigentliche Kochküche, die Rüstküche und Topfspüle sowie Personaleß- und -umkleideräume, das Verwalterbüro und reichlich dimensionierte Vorratsräume. Die Rohstoffzufahrt geschieht über eine Rampe.

Der Bau setzt sich mit seinen flächigen Fassaden deutlich ab von den Bürobauten mit ihrem Sichtskelett. Diese Fassadenform wurde aus der Funktion des Gebäudes entwickelt. Die Tragpfeiler sind zurückgesetzt und die Decken kragen aus.





1

Konstruktion

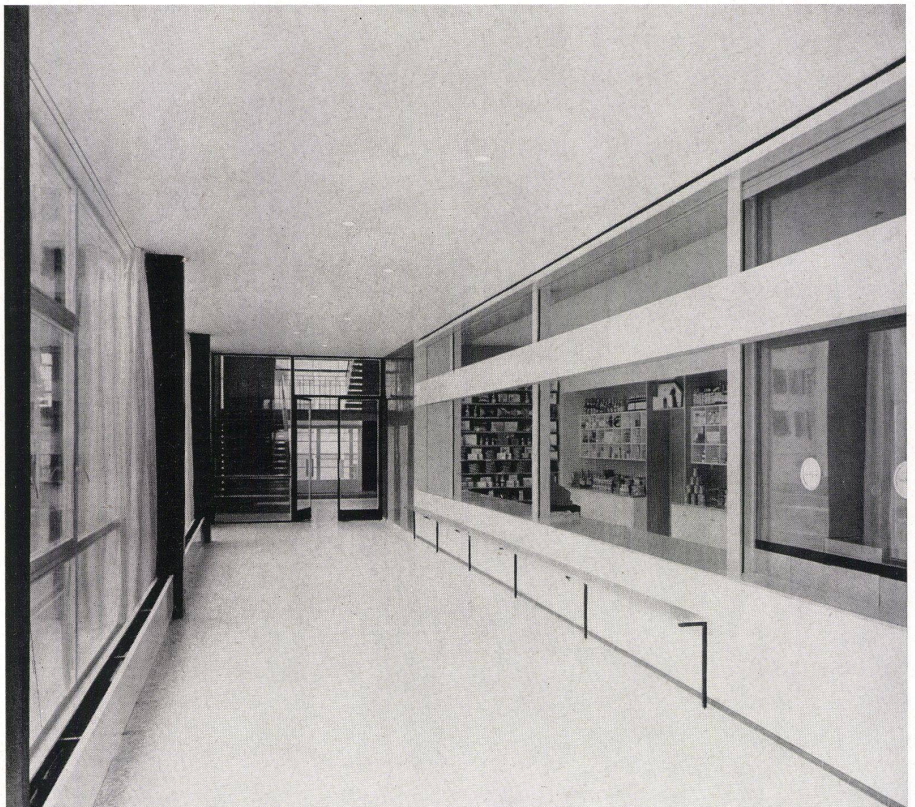
Der Bau besteht aus einer außen herumgeführten Reihe von Pfeilern, von denen Unterzüge zu Stützen laufen, die im Kern liegen. Der Speisesaal bedingt eine größte Spannweite von 10,60 Metern. Stützen und Stürze der Außenwände sind mit 2,5 cm Heraklith isoliert. Der Fußbodenbelag der Speisesäle ist Linoleum. Die Fenster reichen vom Fußboden bis zur Decke und bestehen aus Verbundglas in Stahlprofilen.

Die Decken sind heruntergehängt und werden durch gelochte Gipsplatten, in welche Punktleuchten und Lautsprecher eingebaut sind, gebildet. Durch die Löcher der Gipsplatten wird Frischluft eingeblasen. Die Absaugung der verbrauchten Luft geschieht hinter einer Blende, die entlang den Wänden des Kernes verläuft. Die Frischluft wird im Winter geheizt. Zusätzlich hierzu sind zwischen den Stützen hinter den Fenstern Konvektoren eingebaut.

Die Farbgebung außen ist im Gegensatz zu den Fabrikationsgebäuden auf den Dreiklang Rot, Weiß, Grau aufgebaut. Die Decken über und unter den Fenstern sind in den Fassaden in dunkler Terrakotta gestrichen. Das Sockelgeschoß erscheint in grau gestrichenem Sichtbeton. Die Ausfachungen in den beiden Obergeschossen sind verputzt und weiß gestrichen.



2



3

1 Speisesaal mit Blick gegen den Kern. Hinter der Deckenblende wird die Luft abgesaugt. Die Frischluft wird durch die Lochdecke eingeblasen.

Réfectoire et vue vers le noyau.

Dining hall looking toward the core.

2 Speisesaal mit Blick gegen den einen der Eingänge.

Réfectoire et vue sur l'une des entrées.

Dining hall view of one of the entrances.

3 Schalter für den Freiverkauf mit Treppe im Hintergrund.

Guichet de vente et escalier à l'arrière-plan.

Sales booth with staircase in the background.

Bürogebäude der Siemens & Halske AG an der Hofmannstraße in München

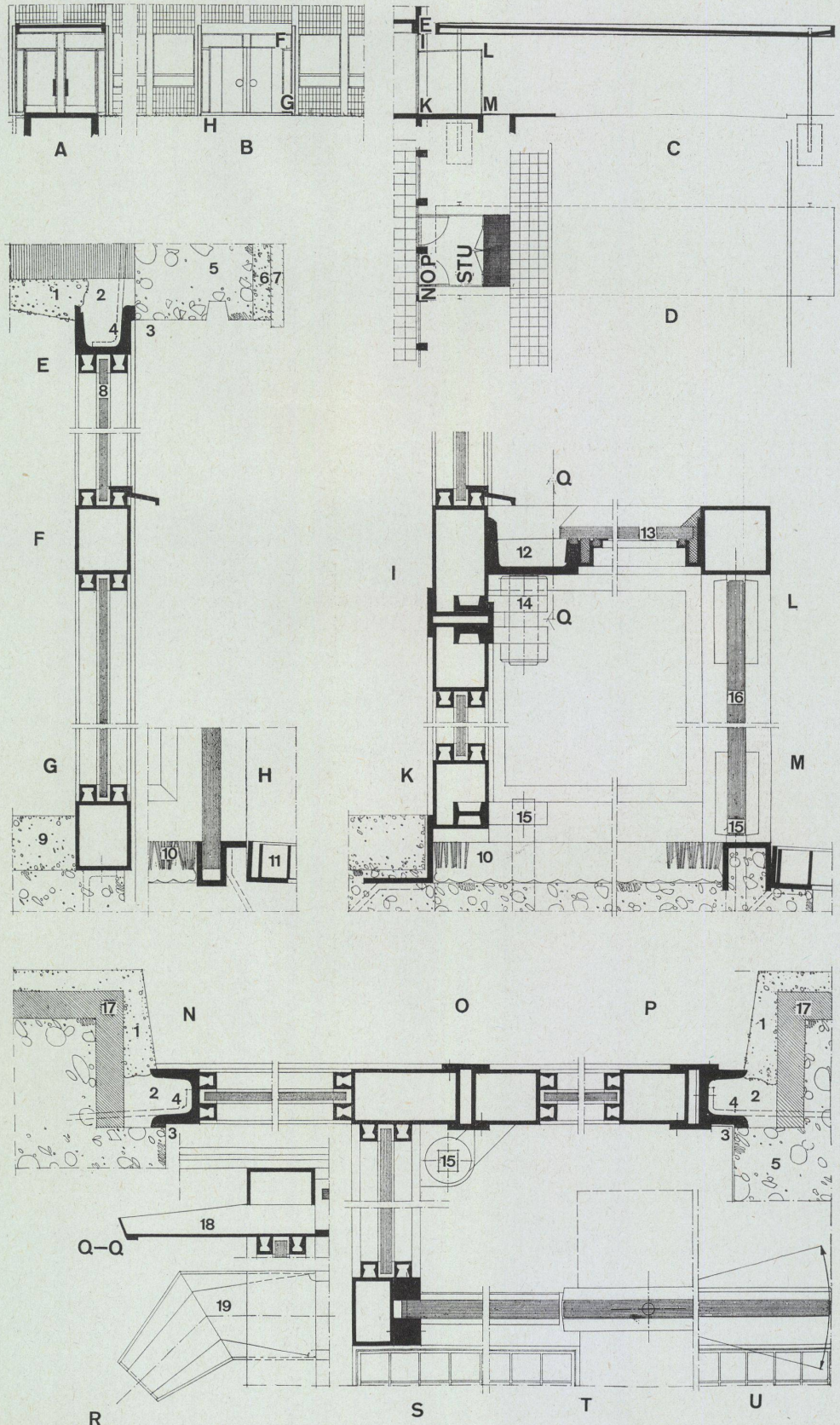
Bâtiment administratif de la S. A. Siemens & Halske, Hofmannstrasse, Munich
Office Building for Siemens & Halske AG at Hofmannstrasse, Munich

Architekt: Hans Maurer, München

Vordach des Haupteingangs / Avant-toit de l'entrée principale / Canopy over main entrance

- A Türen-Eingangshalle / Portes du hall d'entrée / Entrance hall doors 1:200
- B Windfangtüren / Portes-tambours / Vestibule doors 1:200
- C Schnitt / Coupe / Section 1:200
- D Grundriß / Plan / Plan 1:200
- E-U Detailpunkte / Détails / Details 1:20

- 1 Putz / Crépi / Plaster
- 2 Holzwolle-Leichtbauplatte als Isolierung / Panneau léger en laine de bois, comme isolement / Light panels of wood-wool, as insulation
- 3 Secomastik-Isolierung / Isolement Secomastik / Secomastic moisture barrier
- 4 Anker / Ancre / Anchor
- 5 Beton / Béton / Concrete
- 6 Mörtelbettung / Lit de mortier / Mortar bed
- 7 Spaltklinker / Klinker fendu / Crushed clinker
- 8 Sicherheitsglas / Verre de sécurité / Safety glass
- 9 Ital. Kunststeinplatten / Dalles de pierre artificielle italienne / Italian artificial stone slabs
- 10 Kokosvelourmatte / Natte de coco-velours / Coconut fiber mat
- 11 Abstreifrost / Décrottoir / Defroster
- 12 Rinne zur Entwässerung der Windfangdecke / Gouttière d'écoulement du plafond du tambour / Gutter for drainage of vestibule ceiling
- 13 Drahtglas / Verre armé / Wire glass
- 14 Oberes Zapfenband / Ferrure supérieure / Upper door pivot
- 15 Unteres Türlager in Fußbodentürschließer / Pivot inférieur de la porte dans ferme-porte noyé dans le sol / Lower pivot in the floor door-closer
- 16 Ganzglastür / Porte entièrement vitrée / Entirely glazed door
- 17 Korkisolierung / Isolement de liège / Cork insulation
- 18 Wasserspeier-Schnitt / Coupe de la gargouille / Section through down spout
- 19 Wasserspeier-Grundriß / Plan de la gargouille / Plan of down spout



**Kantinegebäude des neuen Fabrik-
areals der Siemens & Halske AG an der
Hofmannstraße in München.**

Cantine de la nouvelle fabrique de la
S. A. Siemens & Halske, Hofmannstrasse,
Munich

Dining hall for the new Siemens & Halske
AG factory on Hofmannstrasse, Munich

Architekt: Hans Maurer, München

Schnitt / Coupe / Section 1: 200

- A Keller / Cave / Basement
- B Tiefkeller / 2e cave / Sub-basement
- C Erdgeschoß / Rez-de-chaussée / Ground floor
- D Obergeschoß / Etage supérieur / Upper floor
- E Dachaufbau / Toiture / Roof structure

- 1 Speisesaal / Réfectoire / Dining room
- 2 Kaffeeausgabe / Distribution du café / Coffee bar
- 3 Innentreppenhaus / Cage d'escalier intérieure / Interior stair-case
- 4 Getränkeausgabe / Distribution des boissons / Beverages
- 5 Garderoben- und Waschräume / Vestiaires et lavabos / Cloakrooms and washrooms
- 6 Kühlräume / Salles frigorifiques / Refrigerated rooms
- 7 Aufzüge / Ascenseurs / Elevators
- 8 Küche / Cuisine / Kitchen
- 9 Lüftungs- und Heizungszentrale / Centrale d'aération et de chauffage / Ventilation and heating installation
- 10 Maschinenraum der Aufzüge / Machinerie des ascenseurs / Elevator machinery
- 11 Ansaugöffnungen für Frischluft / Ouverture d'aspiration d'air frais / Fresh-air ventilator

